

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Einleitung	1
1. Teil: Entwicklung des türkischen Schiedsrechts	5
2. Teil: Rechtsgrundlagen der privaten Schiedsgerichtsbarkeit im türkischen Recht	17
3. Teil: Grundbegriffe des türkischen Schiedsrechts	127
4. Teil: Gerichtliche Zuständigkeit in schiedsrichterlichen Angelegenheiten und Verfahren vor dem Gericht	213
5. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte bei der Konstituierung des Schiedsgerichts	231
6. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte bei der Prüfung der schiedsrichterlichen Zuständigkeit	315
7. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte im einstweiligen Rechtsschutz im Schiedsverfahren	363
8. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte bei der Verlängerung der Verfahrensfrist	441

9. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte bei der Beweisaufnahme im Schiedsverfahren	467
Zusammenfassung	475
Anhang I: Zivilprozessgesetz (Hukuk Muhakemeleri Kanunu) . .	523
Anhang II: Gesetz über die internationale Schiedsgerichtsbarkeit (<i>Milletlerası Tahkim Kanunu</i>)	539
Literaturverzeichnis	559
Sachverzeichnis	577

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Einleitung	1
I. Schiedsgerichtsbarkeit und staatliche Gerichte	1
II. Hauptthema und Ansatz der vorliegenden Arbeit	2
III. Gang der Untersuchung	3
1. Teil: Entwicklung des türkischen Schiedsrechts	5
§ 1 Historischer Überblick über das Recht der Schiedsgerichtsbarkeit in der Türkei	5
A. Kurzer Überblick zum osmanischen Recht	5
B. Rechtsgrundlagen der privaten Schiedsgerichtsbarkeit im Osmanischen Recht	6
§ 2 Entwicklung des türkischen Schiedsrechts	9
A. Entwicklungen vor der Reform	9
B. Reform im Recht der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit: Erlass des Gesetzes über die internationale Schiedsgerichts- barkeit (2001)	14
C. Reform im Recht der internen Schiedsgerichtsbarkeit: Die Neufassung des türkischen Zivilprozessgesetzes	14
2. Teil: Rechtsgrundlagen der privaten Schiedsgerichtsbarkeit im türkischen Recht	17
§ 1 Überblick zum Regelwerk	17

§ 2 Rechtsgrundlagen für die private Schiedsgerichtsbarkeit	18
im türkischen Recht	18
A. Rechtsgrundlagen für interne Schiedsgerichtsbarkeit	
in der Türkei	18
I. Alte Fassung des ZPG	18
II. Neue Fassung des ZPG	20
1. Allgemeines	20
2. Territorialer und sachlicher Anwendungsbereich	21
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	22
a) Allgemeines	22
b) Intertemporale Gültigkeit von Schiedsvereinbarungen	25
c) Intertemporale Behandlung anhängiger Schieds- und	
Gerichtsverfahren	26
aa) Anhängige Schiedsverfahren	26
bb) Anhängige Gerichtsverfahren in schiedsrichterlichen	
Angelegenheiten	28
cc) Anhängige Rechtsmittelverfahren	29
B. Rechtsgrundlagen für die internationale Schiedsgerichtsbarkeit	30
I. Gesetz über internationale Schiedsgerichtsbarkeit	
(ISchiedG)	30
1. Allgemeines	30
2. Überblick zur Regelung des Anwendungsbereichs	
des ISchiedG	33
3. Territorialer Anwendungsbereich des ISchiedG	35
a) Schiedsort als Anknüpfungskriterium	35
aa) Ein neuer Begriff: Prinzip der fiktiven	
Territorialität	35
bb) Festlegung des Schiedsortes	41
cc) Durchführung des Verfahrens außerhalb des	
Schiedsortes	46
b) Parteiwille als Anknüpfungskriterium (Parteiautonomie	
Anwendung)	48
aa) Rechtswahl der Parteien	48
bb) Parteiautonome Anwendung des ISchiedG bei	
inländischen Fällen	49
4. Sachlicher Anwendungsbereich des ISchiedG	59
a) Auslandsbezug als Oberbegriff	59
b) Anknüpfung an den Wohnsitz, den gewöhnlichen	
Aufenthalt oder die Niederlassung	61
c) Anknüpfung an den Schiedsort	65

d) Anknüpfung an den Erfüllungsort und an den Ort mit der engsten Verbindung zum Streitgegenstand	66
e) Anknüpfung an die Einbringung des ausländischen Kapitals und den Abschluss eines Kredit- oder Garantievertrags	70
f) Anknüpfung an den grenzüberschreitenden Kapital- oder Gütertransfer	72
5. Verhältnis der Anknüpfungspunkte zueinander	73
a) Doppelanknüpfung im türkischen Schiedsrecht	73
b) Partielle Anwendbarkeit des ISchiedG	83
c) Einzelheiten	84
6. Zeitlicher Anwendungsbereich des ISchiedG	87
a) Allgemeines	87
b) Rechtsprechung und Kritik der schiedsrechtlichen Lehre	88
c) Stellungnahme	90
7. Verhältnis des ISchiedG zu anderen nationalen Gesetzen und völkerrechtlichen Verträgen	93
II. Gesetz Nr. 4501	93
III. Internationale Verträge über internationale Schiedsgerichtsbarkeit	98
1. Europäisches Übereinkommen über die Handelsschiedsgerichtsbarkeit	98
2. Weltbank-Übereinkommen („ICSID-Schiedsgerichtsbarkeit“)	100
3. Die schiedsrichterliche Beilegung der Streitigkeiten in bilateralen Staatsverträgen	103
C. Grundlagen für die Anerkennung und Vollstreckung der Schiedssprüche in der Türkei	106
I. Dualismus im türkischen Anerkennungs- und Vollstreckungsrecht	106
II. Das türkische Gesetz über internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht (TurIPRG)	107
III. Das UN-Übereinkommen („New Yorker Übereinkommen“)	109
IV. Bilaterale Staatsverträge und ihr Verhältnis zum UNÜ	117
V. Weltbank (ICSID) Übereinkommen	118
§ 3 UNCITRAL-Modellgesetz und Schweizerische Regelung als Vorbild des türkischen Schiedsrechts	120

A. Überblick zum UNCITRAL-Modellgesetz für internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit	120
B. Überblick zum zwölften Kapitel des SchwIPRG über internationale Schiedsgerichtsbarkeit	123
3. Teil: Grundbegriffe des türkischen Schiedsrechts	127
§ 1 Begriff der privaten (freiwilligen) Schiedsgerichtsbarkeit	127
A. Terminologie und Definition	127
B. Abgrenzung der privaten Schiedsgerichtsbarkeit von anderen Rechtsinstituten	130
I. Außergerichtliche Streitbeilegung (ADR)	130
1. Allgemeines	130
2. Überblick zu den ADR-Instrumenten	131
a) Mediation und Schlichtung	131
b) Sonstige ADR-Instrumente (Adjudikation, Dispute Boards)	132
c) Mischformen von Mediation und Schiedsgerichtsbarkeit	135
3. Schiedsgerichtsbarkeit als ADR-Instrument?	135
II. Schiedsgutachten	140
1. Allgemeines	140
2. Im deutschen und schweizerischen Recht	141
3. Im türkischen Recht	146
III. Zwangsschiedsgerichtsbarkeit	153
1. Begriff	153
2. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit der Zwangsschiedsgerichtsbarkeit	156
3. Abgrenzung von außervertraglichen Schiedsgerichten	160
§ 2 Begriff der Schiedsvereinbarung	161
A. Terminologie	161
B. Rechtsnatur der Schiedsvereinbarung	163
I. Allgemeines	163
II. Überblick zum Meinungsstreit in der türkischen Lehre und Rechtsprechung	164
III. Stellungnahme	167
C. Legaldefinition und Bestandteile der Schiedsvereinbarung	172
I. Allgemeines	172
II. Legaldefinitionen	173

III. Notwendige Bestandteile der Schiedsvereinbarung	174
1. Schiedsfähige Streitigkeit	174
a) Streitigkeit	174
b) Objektive Schiedsfähigkeit	174
2. Ein bestimmtes Rechtsverhältnis	183
3. Übertragung der Entscheidungskompetenz auf einen Dritten	184
a) Klare Parteivereinbarung	184
b) Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges	187
IV. Vereinbarung des Schiedsortes: Ein notwendiger Bestandteil der Schiedsvereinbarung?	189
 § 3 Begriff des ausländischen und inländischen Schiedsspruchs	192
A. Nationalität des Schiedsspruchs im türkischen, deutschen und schweizerischen Recht	192
B. Begriff des ausländischen Schiedsspruchs vor dem Erlass des ISchiedG	195
I. Rechtslage bis zum Inkrafttreten des UNÜ für die Türkei	195
II. Rechtslage nach dem Inkrafttreten des UNÜ für die Türkei	197
C. Begriff des ausländischen Schiedsspruchs nach Erlass des ISchiedG	202
 § 4 Begriff der Handelsschiedsgerichtsbarkeit	209
A. Allgemeines	209
B. Begriff des Handelsgeschäfts im türkischen Recht	210
I. Die im TurHGB geregelten Angelegenheiten	210
II. Betriebszugehörigkeit	210
III. Gesetzliche Vermutung für Handelsgeschäfte	211
 4. Teil: Gerichtliche Zuständigkeit in schiedsrichterlichen Angelegenheiten und Verfahren vor dem Gericht	213
 § 1 Das zuständige Gericht in schiedsrechtlichen Angelegenheiten	213
A. Allgemeines	213
B. Das zuständige Gericht in der internen Schiedsgerichtsbarkeit	214
I. Örtliche Zuständigkeit	214
II. Sachliche Zuständigkeit	214
C. Das zuständige Gericht in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	217
I. Örtliche Zuständigkeit	217

II. Sachliche Zuständigkeit	218
D. Prorogation	219
I. Örtliche Zuständigkeit	219
1. Prorogation eines türkischen Gerichts	219
2. Prorogation eines ausländischen Gerichts	222
II. Sachliche Zuständigkeit	226
§ 2 Das anwendbare Verfahrensrecht	226
A. Allgemeines	226
B. Klage und Klageerwiderung	227
C. Beweiserhebung	227
D. Durchführung des Verfahrens	228
E. Entscheidung	229
F. Nichtgeltung des Fristenstillstands während der Gerichtsferien .	229
5. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte bei der Konstituierung des Schiedsgerichts	231
§ 1 Die Bedeutung und Funktion der Konstituierung des Schiedsgerichts	231
§ 2 Die Rolle des türkischen Gerichts bei der Schiedsrichterbestellung .	232
A. Allgemeines	232
B. Gerichtliche Bestellung der Schiedsrichter	235
I. Gerichtliche Schiedsrichterbestellung im gesetzlichen Bestellungsverfahren	235
1. Gesetzliches Bestellungsverfahren	235
2. Schiedsrichterbestellung im Fall der Unwirksamkeit der Parteivereinbarung	236
a) Unwirksamkeit wegen des Übergewichts einer Partei bei der Schiedsrichterbestellung	236
b) Unwirksamkeit der Parteivereinbarung über die Anzahl der Schiedsrichter	241
c) Unwirksamkeit der Parteivereinbarung wegen des Nebentätigkeitsverbots	244
II. Gerichtliche Bestellung im privaten Bestellungsverfahren	245
1. Allgemeines	245
2. Wegfall der Schiedsinstanz und bei Verweigerung der Aufgabenerfüllung	247
C. Die vom staatlichen Gericht zu berücksichtigenden Bestellungs- grundsätze	250

I.	Die in den Schiedsgesetzen bezeichneten Bestellungsgrundsätze	250
II.	Die gesetzliche Anforderung an die Person des Schiedsrichters in der internen Schiedsgerichtsbarkeit	252
III.	Sonstige bei der Schiedsrichterbestellung zu berücksichtigende Besonderheiten	253
D.	Das im gerichtlichen Bestellungsverfahren anwendbare Verfahrensrecht	255
E.	Aktiv- und Passivlegitimation im gerichtlichen Bestellungsverfahren	256
F.	Besonderheiten bei der Schiedsrichterbestellung in der Mehrparteienschiedsgerichtsbarkeit	257
I.	Problemstellung	257
II.	Gerichtliche Ersatzbestellung der Schiedsrichter in Mehrparteienschiedsverfahren nach türkischem Recht	260
G.	Rechtsmittel gegen die Entscheidungen des Bestellungsgerichts	264
§ 3	Die Rolle türkischer Gerichte bei der Schiedsrichterablehnung	267
A.	Allgemeines	267
B.	Das Ablehnungsverfahren vor dem Gericht	268
I.	Allgemeines	268
II.	Ausschluss der gerichtlichen Kontrolle im Ablehnungsverfahren	270
III.	Mitwirkung des türkischen Gerichts bei fehlender Parteivereinbarung	272
1.	Allgemeines	272
2.	Indirekte Mitwirkung des Gerichts im Ablehnungsverfahren	273
a)	Das gerichtliche Kontrollverfahren im gesetzlichen Ablehnungsverfahren	273
b)	Einzelheiten	276
3.	Direkte Mitwirkung des Gerichts im Ablehnungsverfahren	277
C.	Aktiv- und Passivlegitimation im gerichtlichen Ablehnungsverfahren	278
D.	Die vom Gericht zu berücksichtigenden Ablehnungsgründe	279
I.	Allgemeines	279
II.	Nichtbeachtung vereinbarter Anforderungen	279
III.	Vorliegen eines Ablehnungsgrundes aus vereinbarter Verfahrensordnung	280

IV. Berechtigte Zweifel an der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit des Schiedsrichters	282
1. Unabhängigkeit und Unparteilichkeit des Schiedsrichters	282
2. Beurteilungsmaßstab	283
3. Besonderheiten für die Parteischiedsrichter	289
4. Die Offenlegungspflicht des Schiedsrichters	292
a) Inhalt und Zweck der Offenlegungspflicht	292
b) Konsequenz des Pflichtverstoßes	293
E. Die vom Gericht zu berücksichtigenden Beschränkungen hinsichtlich des Ablehnungsrechts der Parteien	294
I. Allgemeines	294
II. Zeitliche Beschränkung	294
III. Inhaltliche Beschränkung	296
F. Einfluss des anhängigen gerichtlichen Ablehnungsverfahrens auf das Schiedsverfahren	300
G. Rechtsmittel gegen die Ablehnungsentscheidung des Gerichts	302
§ 4 Die Rolle türkischer Gerichte bei der Schiedsrichterabsetzung	304
A. Allgemeines	304
B. Die vom Gericht zu berücksichtigenden Tatbestände	305
I. Vorliegen eines rechtlichen oder tatsächlichen Grundes	305
II. Unmöglichkeit oder Verzögerung der Aufgabenerfüllung	307
C. Das gerichtliche Verfahren	309
D. Gerichtliche Entscheidung über die Absetzung und ihre Rechtswirkung	310
§ 5 Die Rolle türkischer Gerichte bei der Schiedsrichterersetzung	311
A. Gerichtliche Ersatzbestellung	311
B. Unzulässigkeit der Ersatzbestellung	312
6. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte bei der Prüfung der schiedsrichterlichen Zuständigkeit	315
§ 1 Allgemeines	315
§ 2 Überblick über die türkische Regelung über den Zuständigkeitsstreit	316
§ 3 Gerichtliche Überprüfung der schiedsrichterlichen Zuständigkeits- entscheidung	317
A. Allgemeines	317
B. Zuständigkeitsprüfung durch das Schiedsgericht	319

I.	Unzuständigkeitseinrede und Einredepräklusion	319
II.	Präklusion der Unzuständigkeitseinrede	322
C.	Gerichtliche Überprüfung der schiedsrichterlichen Zuständigkeitsentscheidung	324
I.	Allgemeines	324
II.	Positive Zuständigkeitsentscheidung	324
§ 4	Prüfung der schiedsrichterlichen Zuständigkeit direkt vor dem Gericht	332
A.	Allgemeines	332
B.	Schiedseinrede im türkischen Recht	333
C.	Das bei der gerichtlichen Prüfung anwendbare Recht	336
D.	Grenzen der gerichtlichen Prüfung der Schiedsvereinbarung im Hauptsacheverfahren	337
I.	Allgemeines	337
II.	Durchsetzung der negativen Rechtswirkung der Schiedsvereinbarung im türkischen Recht	339
1.	Überblick zur türkischen Regelung	339
2.	Meinungsstreit in der türkischen Lehre	340
3.	Stellungnahme	341
a)	Gerichtliche Zuständigkeitsprüfung nach Beginn des Schiedsverfahrens	342
b)	Gerichtliche Zuständigkeitsprüfung vor Beginn des Schiedsverfahrens	344
III.	Einfluss des anhängigen Gerichtsverfahrens auf das Schiedsverfahren	345
1.	Regelung des ModellG	349
2.	Regelung für interne Schiedsgerichtsbarkeit (Art. 413 Abs. 2 ZPG)	349
3.	Regelung für internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Art. 7/H ISchiedG)	350
E.	Ausnahmefälle hinsichtlich der Abweisung der Schiedseinrede .	354
F.	Rechtsnatur und Form der Gerichtsentscheidung	355
I.	Bei der Zulassung der Schiedseinrede	355
II.	Bei der Einigung der Parteien während des Gerichtsverfahrens	358
G.	Rechtsmittel gegen die Gerichtsentscheidung und ihre Rechtswirkung	359
I.	Rechtsmittel gegen die Gerichtsentscheidung	359

II. Rechtswirkung der Gerichtsentscheidung und dessen Einfluss auf das Schiedsverfahren	360
7. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte im einstweiligen Rechtsschutz im Schiedsverfahren	
§ 1 Allgemeines	363
§ 2 Vorsorgliche Maßnahmen, vorsorglicher Arrest und Beweissicherung im türkischen Recht	366
A. Terminologie der türkischen Regelung	366
B. Vorsorgliche Maßnahmen	367
C. Vorsorglicher Arrest	368
D. Beweissicherung	368
§ 3 Wesentliche Unterschiede zwischen den Regelungen des ISchiedG und ZPG	369
§ 4 Die Rolle türkischer Gerichte in der internen Schiedsgerichtsbarkeit	370
A. Vorrang der schiedsrichterlichen Maßnahmenkompetenz	370
B. Überblick zum Anordnungsverfahren vor dem Schiedsgericht .	372
I. Verfahren	372
II. Zuständigkeitsprüfung	374
III. Anspruchsvoraussetzungen	375
IV. Anordnung einer Sicherheitsleistung	377
V. Androhung von Strafe und Zwang	378
VI. Rechtsmittel	379
C. Anordnung und Durchsetzung der Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes	379
I. Direkte Rolle der Gerichte: Gerichtliche Anordnung einstweiliger Maßnahmen	379
1. Zulässigkeit des gerichtlichen Anordnungverfahrens . .	379
2. Ausschluss der gerichtlichen Maßnahmenkompetenz durch Parteivereinbarung	383
3. Gewährung des einstweiligen Rechtsschutzes durch das Gericht	385
a) Allgemeines	385
b) Anordnung und Vollziehung vorsorglicher Maßnahmen	386
aa) Anspruchsvoraussetzungen	386
bb) Zuständigkeit	387

cc) Verfahren	389
dd) Vollziehung	391
ee) Beendigung der Wirkungen der gerichtlichen Maßnahmen	392
ff) Rechtsmittel	394
c) Anordnung und Vollziehung des vorsorglichen Arrests	394
aa) Anspruchsvoraussetzungen	396
bb) Zuständigkeit, Verfahren, Vollziehung und Rechtsmittel	398
d) Anordnung und Vollziehung der Beweissicherung . . .	398
aa) Anspruchsvoraussetzungen	398
bb) Zuständigkeit	398
cc) Verfahren	399
4. Schiedseinrede im Anordnungsverfahren vor dem Gericht	400
II. Indirekte Rolle der Gerichte: Das gerichtliche Zulassungs- verfahren bei der Durchsetzung der schiedsrichterlichen Maßnahmen	403
1. Antrag beim Gericht	403
2. Gerichtliche Überprüfung der schiedsrichterlichen Maßnahmenentscheidung	404
a) Überblick zur gerichtlichen Prüfung	404
b) Überprüfung der Wirksamkeit der Schieds- vereinbarung	405
c) Überprüfung der Zulässigkeit der angeordneten Maßnahmen	407
d) Überprüfung der Vollziehbarkeit der Maßnahmen und ordre-public-Kontrolle	409
e) Überprüfung der Rechtshängigkeit	414
3. Rechtsmittel gegen das Gerichtsurteil	415
D. Aufhebung und Änderung der gerichtlichen Maßnahmen- entscheidungen	415
I. Durch das Schiedsgericht	415
II. Durch das Gericht	417
1. Allgemeines	417
2. Aufhebung und Änderung der vorsorglichen Maßnahmen des Gerichts	417
a) Wenn einer der in Art. 414 Abs. 3 ZPG bezeichneten Fälle vorliegt	417
aa) Bei der Anordnung der vorsorglichen Maßnahmen in Abwesenheit der Gegenpartei	418

bb) Bei der Änderung der Umstände des Einzelfalles	419
cc) Gegen Sicherheitsleistung durch die Gegenpartei	419
b) Wenn Art. 414 Abs. 3 ZPG keine Anwendung findet	420
3. Widerspruch gegen die vollgezogene Beweissicherung	421
E. Aufhebung und Änderung der schiedsrichterlichen Maßnahmenentscheidungen	422
§ 5 Die Rolle türkischer Gerichte in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	424
A. Parallelkompetenz im einstweiligen Rechtsschutz	424
B. Parteivereinbarter Ausschluss schiedsrichterlicher oder staatlicher Maßnahmenkompetenz	426
C. Geltungsbereich von Art. 6 ISchiedG	427
D. Schiedsrichterliche Maßnahmenkompetenz	429
I. Grenzen der schiedsrichterlichen Maßnahmenkompetenz	429
1. Zulässige Maßnahmen	429
2. Besonderheit des ISchiedG über schiedsrichterliche Maßnahmenkompetenz	430
II. Verfahren vor dem Schiedsgericht	436
III. Rechtsmittel	437
E. Gerichtliche Maßnahmenkompetenz und Verfahren vor Gericht	438
F. Aufhebung und Änderung der schiedsrichterlichen und gerichtlichen Maßnahmen durch das Schiedsgericht	439
I. Aufhebung und Änderung der schiedsrichterlichen Maßnahmen	439
II. Aufhebung und Änderung der gerichtlichen Maßnahmen	439
8. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte bei der Verlängerung der Verfahrensfrist	441
§ 1 Allgemeines	441
§ 2 Überblick über das alte türkische Recht hinsichtlich der Befristung der Verfahrensdauer	442
§ 3 Merkmale der neuen Regelung über die Befristung der Verfahrensdauer	444
§ 4 Die Verlängerung der Verfahrensfrist durch türkische Gerichte	447
A. Allgemeines	447

B. Zulässigkeit des Ausschlusses der gerichtlichen Zuständigkeit bei der Verlängerung	448
C. Einfluss der schiedsrichterlichen Zuständigkeitsprüfung und -entscheidung auf das gerichtliche Verlängerungsverfahren	451
I. Allgemeines	451
II. Vor Ablauf der festgelegten Verfahrensfrist	452
III. Nach Ablauf der festgelegten Verfahrensfrist	452
1. Allgemeines	452
2. Im Fall der Nichterhebung einer fristgerechten Unzuständigkeitseinrede vor dem Schiedsgericht	453
3. Im Fall der Erhebung einer fristgerechten Unzuständigkeitseinrede vor dem Schiedsgericht	454
a) Vor Erlass der schiedsrichterlichen Zuständigkeitsentscheidung	454
b) Nach Erlass der schiedsrichterlichen Zuständigkeitsentscheidung	455
aa) Im Fall einer negativen Zuständigkeitsentscheidung des Schiedsgerichts	455
bb) Im Fall einer positiven Zuständigkeitsentscheidung des Schiedsgerichts	455
D. Gesetzliche Befristung der Verfahrensdauer	456
I. Beginn und Ende der Verfahrensfrist	456
II. Hemmung des Fristenlaufs	458
III. Berechnung der Verfahrensfrist	459
E. Parteiautonom vereinbarte Befristung der Verfahrensdauer	460
F. Berechtigte Gründe zur Fristverlängerung durch das Gericht	463
G. Aktiv- und Passivlegitimation	464
H. Zuständigkeit und Verfahren vor dem Gericht	465
I. Rechtsmittel	466
9. Teil: Die Rolle türkischer Gerichte bei der Beweisaufnahme im Schiedsverfahren	467
§ 1 Allgemeines	467
§ 2 Tätigwerden des staatlichen Gerichts	468
A. Mitwirkungspflicht des Gerichts	468
B. Unterstützende Handlungen des Gerichts	469
I. Beweisaufnahme	469
II. Sonstige richterliche Handlungen	469

C. Zulässigkeit des Antrags	470
I. Gültigkeit der Schiedsvereinbarung	470
II. Zustimmung des Schiedsgerichts	471
III. Erforderlichkeit gerichtlicher Unterstützung	471
§ 3 Das zuständige Gericht	472
A. Interne Schiedsgerichtsbarkeit	472
B. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	472
§ 4 Aktiv- und Passivlegitimation	473
§ 5 Verfahren vor dem Gericht	473
§ 6 Rechtsmittel	474
 Zusammenfassung	475
 Anhang I: Zivilprozessgesetz (Hukuk Muhakemeleri Kanunu)	523
Anhang II: Gesetz über die internationale Schiedsgerichtsbarkeit (<i>Milletlerası Tahkim Kanunu</i>)	539
 Literaturverzeichnis	559
Sachverzeichnis	577